

M
RABO
hter

2.
Woch
AN
u. Haf
DW.
Z WEBER
Jugendkri

verschiedenes
Bildliche u. bildl. Darstellungen
Bären, ersteren,
Gestalt, Stad
100
zert-Piano
sicht... zu die dach
D-GORNER

MAX bis zu 30 Auf-
nahmen und Ver-
arbeitung mit einem besse-
ren und vereinfach-
ten System der Belichtungs-
steuerung. Eine Objektiv-
blende verhindert die
Belichtung von Partikeln
bei Tageslicht abgeleget

Fotokamera
Fotomarkt 8-10.
amitlicher Bilder des
Fotoplatz

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Auslieferung ins Ausland 2,00 RM.
Sammelnummer 1,00 RM. Postabzug maximal 2,00 RM. Einschließlich Postporto. Preis für die Woche 1,00 RM.

Einzelnummer 10 Apf., außerhalb Groß-Dresden 15 Apf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 1-spätige mm-Zelle im An-
satzteil 14 Apf., Schilderpreise und private
Familienanzeigen 6 Apf., die 10 mm breite mm-Zelle im Zeitteil 1,10 RM.
Reklame nach Maßstab 1 über Mengenablauf 10. Direktbezahlbar für Briefe
anzeigen 30 Apf. außerl. Poste. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

Postanschrift: Dresden 21, Postfach 1. Fernverkehr Sammelnummer 24001, Fernverkehr 27981-27983. Telegramme: Neuzeit Dresden. Postleitzahl: Dresden 2060. Berliner Schriftleitung: Berlin 20 35, Villitorialstraße 4a
Richterliche Entfernung an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurücksendet noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Antrags.

Nr. 197

Mittwoch, 24. August 1935

46. Jahrgang

Horthy heute abend in Berlin

Rundfahrt im Hamburger Hafen - Besuch der Werft von Blom & Voß - Der Marseiller Hafenarbeiterstreik greift um sich

Begeisterung in der Hansestadt

Telegramm an das Reichsministerium Dr. A. R. - Schriftleitung - Mitglied des

Hamburg, 24. August

Der Reichsverweser des Königreiches Ungarn, v. Horthy, mit seiner Gemahlin und dem Führer und Reichskanzler sind in den frühen Morgenstunden des Mittwoch in Hamburg eingetroffen. Das Elektroschiff „Patria“ mit dem Reichsverweser und seiner Gattin und der Viso „Grille“ mit dem Führer an Bord hatten an der Überseebrücke festgemacht. Große Menschenmengen waren vor der Überseebrücke und in den Ufersträßen des Hamburger Hafens zusammengeströmt, um das hohe ungarische Gästepaar zu begrüßen und dem Führer zuzujubeln. Nach einer Hafenuhrfahrt, bei der die Werft von Blom und Voß besichtigt wurde, fuhr der Reichsverweser, begleitet vom Führer, zum Rathaus, wo ein kurzer Empfang stattfand. Kurz nach 14 Uhr verließen die Sonderzüge des Reichsverwesers und des Führers Hamburg in Richtung Berlin.

Am ersten Tag seiner Deutschlandreise wurde Reichsverweser v. Horthy vom Reichskanzler der Österreicher und dem Führer und Reichskanzler von Hamburg und dem Führer der Reichskanzler von Hamburg, Gauleiter Kaufmann, den Gruß Hamburgs, Wien und Hamburg, die beiden Statuen der ersten Etagen der Deichslandkreise Nikolaus von Horthy, liegen an entgegengesetzten Enden Großdeutschlands, aber sie sind verwandte Pole, die Stadt an der Donau und die Stadt an der Elbe. Donau und Elbe sind deutsche Schiffahrtsläufe. Vor Wien einmündet die Hauptstadt des alten Reichs, so war Hamburg jetzt eine Stadt des Reichs, und wie von Wien aus deutliche Tat nach Osten vordrang, so wirkte hier Orientierung über dem Meer. Große Ströme und Wegweiser in die Welt. Und in der Ostmark und hier in der Nordmark ist man diesen Weg gefolgt. Wien und Hamburg sind Deutschlands Tore geworden, und festlich hat sich Deutschland Tor im Norden geschmückt, um den Führer und seinen Gast zu empfangen. Die große Stadt ist ganz in die Farben des Dritten Reiches und Ungarns getaucht.

im Top und die Begleitschiffe, die Torpedobootsräder „Juguar“ und „Friedrich Ahne“. An Bord des „Adolf Woermann“, der unmittelbar an der Landungsbrücke liegt, spielt eine Kavalle zündende Waffen, und genau über ihnen die flaggenstänkenden Kräne des roten Hafens in die Luft, die Symbole Hamburgs. Jetzt hat der Reichskanzler Kaufmann mit lärmenden hamburgischen Verstärkern am Bord des Viso „Grille“ bedeckt. Mit ihm sind u. a. Bürgermeister Krautmann, der Kommandierende General des XI. Armeekorps, General der Kavallerie Knobelsdorff, und der Führer des II. Oberabschnitts Nordwest, II. Gruppenführer Preußmann, erschienen. An der Staatsbank „Hamburg“ steigen bald darauf die Standarten des Reichsverwesers und des Führers geleitet worden sind, dann gleitet die Jacke, einige Motorboote voran, durch den Hamburger Hafen zur

Befestigung der Werft von Blom u. Voß durch Nikolaus v. Horthy und Adolf Hitler. In der Begleitung der beiden Staatsoberhäupter befinden sich von ungarischer Seite Ministerpräsident v. Imre, Außenminister v. Nagy, der Chef der Außenministerial des Reichsverwesers, Dr. v. Uray, der Chef der Militärakademie des Reichsverwesers, Feldmarschalleutnant v. János; von deutscher Seite Reichsinnenminister v. Ribbentrop, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichswirtschaftsminister Kunz, Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Himmler und weitere Mitglieder der Reichsregierung und der Reichsleitung des NSDAP. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General der Artillerie Reitell, als Vertreter des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, der Kommandierende General der Luftwaffe See, General der Flieger Janke.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Ganz Berlin hat zum Empfang Horthys Festzelt angelegt

Berliner erwartet den hohen Guest

Die Reichshauptstadt in den Farben des freundeten Ungarns und des Reiches

Vertrag unserer Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 24. August

Die Reichshauptstadt sieht im schlichten Schmuck bereit, die hohen ungarischen Gäste des Führers und des deutschen Volkes zu empfangen.

Der Reichsbildhauer Benno v. Arnstorf hat Berlin durch den von ihm entworfenen Schmuck festlichen Glanz verliehen.

Wenn am Mittwochabend der ungarische Reichsverweser Admiral v. Horthy und seine Gattin den Lehrter Bahnhof verlassen, stehen sie zunächst vor zwei riesigen Plastiken in Gold, die den ganzen Platz beherrschen: vor dem Wappen des Königreichs Ungarn, das die Stephanskronen tragen, und vor dem Heiligensäulen des Oberbefehlshabers des Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General der Artillerie Reitell, als Vertreter des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, der Kommandierende General der Luftwaffe See, General der Flieger Janke.

Fahnen und Farben

Von dort sieht man zur Linken den Werkplatz an der Siegesallee. Auch er ist von einem Rund von Fahnen eingekreist. Das hochragende Viererstück ist mit den Farben Ungarns und des Deutschen Reichs ausgekleidet. Sogar der Baum auf dem Platz hat seine Rückenfarbe verloren, und ist zum Andenken trocken Blätterlos geworden. Hinter dem Baum, hinter allen Bäumen in der Reichshauptstadt, in allen Fabriken und Büros ruht vom mittag an die Arbeit, und die Männer selbst tragen über dem feierlichen weißen Anzug, der ihnen zur Feier des Tages verliehen wurde, eine glänzende breite Erbenlanbitte in Gold.

Auf dem Hindenburgplatz vor dem Brandenburger Tor, das nacho von vielfältigsten Scheinwerfern erhellt wird, stehen vier große Säulen im Kreis, jeder 20 Meter hoch. Zwei sind mit den Farben Ungarns ausgeschlagen und eine Zülle großer Fahnen in den ungarischen Farben weht von ihnen. Über längst das Königs Wappen in Gold mit der Stephanskronen. In gleicher Weise tragen die beiden andern Säulen die Farben des Dritten Reiches und das Reichszeichen in Gold. Auch diese Säulen erscheinen nachtd im strahlenden Licht.

Leuchtkontänen

Bei der Durchfahrt durch das Brandenburger Tor erhältlich sind den hohen Gästen ein Bild des leichten Berlinas voller prächtiger Schönheit. Die

Springbrunnen auf dem Pariser Platz sind zu Leuchtkontänen geworden. Fahnenmasten säumen die hohen ungarischen Bände des Führers und des deutschen Volkes zu empfangen.

Der Reichsbildhauer Benno v. Arnstorf hat Berlin durch den von ihm entworfenen Schmuck festlichen Glanz verliehen.

In der Wilhelmstraße, wo die hohen Bände im Reichspräsidentenpalais Wohnung nehmen werden, wehen in langen Reihen die Fahnen beider Länder, und die ineinanderstrahlenden Farben werden durch die dazwischen gelben goldenen Bänder noch besonders deutlich. Der Vorhof des Reichspräsidentenpalais ist gleich einem „Empfang“ mit himmelblauen Herzen ausgestattet.

Der Paradeplatz

Sieht man vom Brandenburger Tor aus nach Westen die neue Charlottenburger Chaussee entlang, die zur Olivenstraße geworden ist, so läuften auch hier unendliche Reihen von Fahnen den Weg, auf dem der Führer am Sonnabend keine hohen Bände zu der großen Parade unter Wehrmacht geleitet wird. Der Höhepunkt der den Gästen dargebotenen Ehrenzeichen in Berlin bildet. Am Großen Tier steht der Weg zwischen zwei Reihen Fahnenstangen um den betrau fertigen Sockel der Siegessäule, die binnen kurzem ihren Platz hier haben wird.

An der Technischen Hochschule und ihr gegenüber sind Leuchtkontänen aufgestellt, die 10.000 Aufbauer lassen. Auch hier ist der helle Schmuck der Anlagen durch das Wappen des Königreichs Ungarn und durch das Hobelstahlwappen des Deutschen Reichs in Gold noch einmal gekrönt. Unter einem Baldachin, der auf der Nordseite der Straße erstellt ist, werden der Führer und seine Gäste den Vorbeimarsch der Truppen abnehmen, und in einer Pause werden die liegenden Einheiten der Luftwaffe grüßen.

Aber noch weit hinaus sieht sich der farbenreiche Schmuck, über dem Platz am Ende hinweg, wo noch einmal Glashausen stehen, die Wilhelmstraße entlang und weiter bis zum Charlottenburger Schloss.

Zu diesem lebendig-einheitlichen Schmuck der Reichshauptstadt treten noch die Fahnen und Flaggen, die aus allen Säulen und Fenstern wehen. Die Geschäftshäuser haben neuverfertigte, ihre Schaufenster in Berechnung der Bedeutung dieser geschichtlich großen Tage zu bringen. Das graue seidige Kleid der Reichshauptstadt ist Sympathie für die Gestaltung ihrer Bürgerwerbung.



Einheiten der Kriegsflotte paraderen vor Adolf Hitler und Admiral v. Horthy

Heppeplatz
Schrebergärten, das
ist und durch die
neuen Ausgaben
auf dem
großen kleinen
Gebiet auf den
dritten Schrebergärt
zurück zu
kommen. Einige der
Gärtner, die
nicht, wird da

sich nicht
ab Verbraucher
dass die für die
ungen ausgeschlossen
sind die Stoffe
werden, die Klei
im Oktober 1938
nehmen zu se
ndet sich nicht,
an die in der
absehen. Auch
ung der Buna
wirtschaftenden
Bewohner.

e 100
unendlich vielen
s Marienblatt
gesiert. Ob die
Maus ist fre
über, um im
über bestehen
ent findet an
Standarten der
zusammengetro
ten 101 und 307
bracht, die in
Männern der

ongress 1938 in
mlung des Reichs
ratssitz (Gen
tecture), das der
Fönges vom A
art wird. Da
chrenmal nach

en, wurde die
9 Uhr fort
bis Niederau,
urde. Abends
in den Vor
mar das erste
Gegen das
erster Bergbau
und über End
Dorf, vielleicht
die ganze
der Truppen
Wehrkreis Oste
gänzlich ver
der Erde
war keine
wie feiern?

man in der
gegen von
nen Tag an
r Straße fort
seiner Seite
die Wehrst
in Borsig, an
der Erde hörte
nicht möglich

erst, auf den
im Schwarzen
ersten Mo
nale. Immer
eine Umgegend
her. Todes
gefallen, an
er noch mor
und her
gefeiern, so
am und kein
männer von
te das Fas
nem er das

geworden in
zuhören, daf
e in seinem
und von den

So schnitt der Reinhard

Es gibt Männer, die haben noch einen zweiten
Gern, wenn das Tageswerk des ersten abrollt. Die
leisten einen freiwilligen Arbeitsdienst, nachdem viele
von ihnen schon den Pflichtdienst erledigt. Die leben
in der „Werftstadt Sachsen“, dem Erzgebirge, gewisser
maßen auf der Werftstadt des Geistes. Und wenn man
von der „reichen Kunst“ des Erzgebirgslandes spricht —
zu ja, seine Schnitter haben gewiss nicht die Talchen
zu fliegender Wölfe, aber dafür Einsätze und Ideen
die herrliche Wölfe darin.

Und hier steht so der Reinhard — der junge
Schnitter Reinhard, der wie ihn und Arny Thoss, der
Schnitter Reinhard, Freund und Förderer der
Schnittervereine in und um Schneeberg, im Rund
kundsnachtrag des Heimatwerkes Sachsen
zeigt, bei dem Broden Lindenholz an die Brust
grüßt, denn nur so kann das Werk richtig mobil
gemacht, und unterhält sich mit dem Mann, der da unter
seinen Bingen hervorwächst, und gewiss auch mit dem
Posten, auf der Bank, nach dem sich seiner herunter
schlägt. (Womit gleichzeitig eine herrliche Symbolik des
lebendigen Volkstums gegeben ist.)

Weizenladung im Straßengrab

Ein Postkugel mit zwei Aufhängern, der aus Altbahn
in der Postfahrt kam, geriet auf dem Postboten
Perron, nahe der Galtwirtschaft Baumwolle, auf der
regelmäßigen Straße ins Schleudern und stürzte in den
Graben. Die Ladung, etwa 300 Zentner Weizen,
wurde herausgeholt. Da es nicht gleich gelang,
Boden zum Umladen zu bekommen, wurde die losbare
Ladung durch Plauen, die die Baumwolle berührte, vor
der Kälte geschützt. Menschen sind nicht zu Schaden
gekommen.

THEODOR-KÖRNER-Gedenkfeier der Landeshauptstadt

veranstaltet von der Sächsischen Landesregierung, der
SA-Gruppe Sachsen und dem Heimatwerk Sachsen. Durchgeführt von Standarte S 108 am

25. August 1938, 21 Uhr, auf dem Königsufer

Es spricht SA-Obergruppenführer Scheppmann
Freier Zutritt!

Ableuchten von Gastrohren — Unfälle

Nach den Unfallverhütungsmaßnahmen sind Gas
leitungen auf ihre Dichtigkeit durch Betriebeien
der Rohre mit Seifenwasser zu prüfen. So
hat sich jedoch die Unfälle eingestellt, die Verteilung
der Gasleitung halber mit einem Streichholz oder
einem offenen Lunte abzuleuchten.

Nach dieser Methode hatte auch ein auswärtiger
Meister verfahren, der jetzt vor dem Straßenrichter
stand. Er zündete ein Gasrohr durch eine Hand
längen und leuchtete es hinterher zur Prüfung ab.
Dann fand er mit dem brennenden Streichholz an das
Rohr, als eine gewaltige Explosion erfolgte, die über
seine Leder an Manteldecken forderte. Der schwere
Montant erhielt einen Stoßschlag über
10 Meter, gegen den er knapp erhob. Vor Gericht
berief er sich auf den allgemeinen Brauch in seinem
Berufe. Auch ein Arztschamäleon behauptete, daß
in Anbetracht der Unfälle des Arbeitnehmers mit einem
Streichholz über einer Lampe allgemein üblich sei.
Der Vorwurf war der Meinung, daß die Aufgabe
der Gasleitungssicherung sei, gegen die gefährliche Un
fälle einzuschreiten. Im übrigen wurde die Geldstrafe
auf 70 M. festgesetzt.

Die Parole für 25. August

Niemals darf vergessen, daß zu allen Zeiten nie
mals das Leben dem Menschen als Geschenk gegeben
ist, sondern daß es kein Mensch erlangt und durch
Arbeit errungen werden mußte.

Adolf Hitler

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Sportamt AdF:

National Der Kreiswettbewerb der Kreisjugend Dresden
findet am 11. und 12. September 1938 statt, und zwar am
11. September Bergbaustadt auf dem NVA-Platz, Ober
schor, und am 12. September die Kreisjugendausstellung
und Schlachthalle auf der Altenmarkthalle von 7 bis 18 Uhr.

Neuer Auftritt Ihr Reiter kommt am Dienstag, den 12. Septem
ber 1938 7 Uhr und am Dienstag, den 10. September
12 Uhr. Anmeldungen nur im Sportamt, Altenmarkt 2,
Postleitzahl 8 10100 Dresden 8 M. der Reichs-Arbeits
front 12 M.

Röhrbach-Gymnasium Freitag 19.30 Uhr. 20. Volksschule,
Großhennersdorf.

Lehrbücher für unbemittelte Schüler

Der Reichsverkehrsminister hat mit der Arbeits
gemeinschaft der Schuhindustrie eine Vereinbarung
über Preisliste der Lehrbücher des höheren Schul
wechsels getroffen. Danach können bis zu 5 Prozent
Preise der Schulen gesenkt werden. Der Um
tausch von gebrauchten Lehrbüchern gegen neue ist un
möglich. Sämtliche Preislisten sind kostenlos an un
bemittelte Schüler weiterzugeben und gehen in deren
Eigentum über. Sie dürfen nicht in eine Olliobücherei
eingeschafft oder anderer Schülern überlassen werden.
Der Minister bewirkt zu der Vereinbarung, daß da
noch künftig von Unterhaltungs- oder Olliobüchereien,
an denen Schüler Lehrbücher gekauft erhalten, ab
zusehen ist. Und ersichtlicher Gründen sei es not
wendig, daß der Lehrbucher-Handel zwischen den
Schülern unterbunden wird.

Autounfall

Eine Schumanns- und Berufskraft richten heute früh
ein Paket eines einer Brauerei und ein Privatpaket
zusammen. Der eine Fahrer erlitt eine Gehirn
erschütterung.

Dieben hatten Pech

An der Nacht zum Dienstag wurde ein Einbruch
in die Büros eines Fabrik an Tammweg ver
übt. Die Diebe, die eine Uhr angeknüpft und
verschlagen haben, richteten erheblichen
Schaden an. Sie wurden bei der Arbeit gestört.

— Die Jubiläumsausstellung „100 Jahre deutscher Erz
bergbau“ in Freiberg ist bis 4. September verlängert
und bietet somit noch vielen Gelegenheit, sich mit der
niedrigen Tradition des deutschen Erzbergbaus
näher zu befassen.

— Vorstellen über das Nebelblau. Das Arbeitsblau hat
sich in den letzten Jahren in einer der wichtigsten Ursachen
des Arbeits- und Angestelltenunfalls entwidelt. Die annähernden
Bestimmungen darüber sind in einem 35 Seiten umfassenden
detaillierten Sonderdruck „Die Vorstellen über das Nebel
blau“ zusammengestellt worden. Vereinheitl. Verwaltung
Handelskammern und Gewerkschaften wird durch dieses Gesetz die
Wegbereitung geben. Ab hier den gewünschten Stand der
Arbeitsbedingungsverbesserung einzuholen in unterschieden. Das Gesetz
wird am 22. August 1938 ausgestellt. Fortan von der Arbeits
anstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitsförderung über
Vierteljahr.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 20. August anlässlich der
Gründung der Ausstellung „Theodor Körner“ — Dresden
1938 — 10.00 Uhr ordentlich. Von 20. August bis 21. Sep
tember einzelnlich ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet. In das Ausstellungssaal kann von 10 bis
18 Uhr gestellt. An Sonntagen ist das Ausstellungssaal von 10 bis
18 Uhr geöffnet.

— Die Arbeitskammer steht am 2

TECHNISCHE UMSCHAU

DRESDNER NEUSTE NACHRICHTEN / MITTWOCH, 24. AUGUST 1938

Gemessener Glanz

Ein Hilfsmittel zur Ersparnis an Schutzmetallen

Die Brauchbarkeit von galvanischen Metallniederschlägen auf Eisen und Nickelstahlmetallen als Schutzschicht hängt in erheblichem Maße von der Beschaffenheit des Grundstoffes ab. Besonders die Oberflächenbeschaffenheit, d. h. die Glätte bzw. die Rauheit der Oberfläche des zu schützenden Werkstoffes hat einen großen Einfluss auf die Haltigkeit und damit auf die Eigenschaften des galvanischen Überzuges. Die Oberflächenrauheit läßt sich nach weitgehend aus dem Glanz der Oberfläche bestimmen, denn eine hochglänzende Platte, also eine Platte mit verschwindend geringer Rauheit, ist hochglänzend, eine rauhe Oberfläche dagegen glänzt nicht.

Praktisch bedeutet nun der Begriff „Glanz“, daß die Rückstrahlung des Lichtes mehr oder weniger den Glanz der ersten Spiegelung übertragen. Bei rauen Platten ergibt sich keine Spiegelung, sondern nur eine mehr oder weniger starke Streuung des aufwärts fließenden Lichtes. Die Abnahme von der Spiegelung des Werkstoffes kann also als ein Maß für die Oberflächenbeschaffenheit eines Werkstoffes angesehen werden.

Die deutsche Wissenschaft hat nun ein Untersuchungsgerät entwickelt, mit dem sich die spiegelnde Rückstrahlung und die Streuung des Lichtes von einer Metalloberfläche exakt messen läßt. Es besteht aus einer Klimakammer, deren Innenraum durch einen Spalt und ein Fensterstück aus einem 2 Millimeter breiten Spalt der zu untersuchenden Oberfläche fällt und von diesem auf den Spalt eines mit einer Photolese ausgestatteten Photoauflängers auf einer kreisförmigen Halbschiene um einen Drehpunkt verschobbar, der genau in der Mitte des angehobenen Teiles der Probeplatte liegt. Da die Höhe

dieses so angeordnet ist, daß das Licht unter 45 Grad auf das Probeobjekt fällt, tritt das Licht bei exakter spiegelnder Rückstrahlung also bei hoher Glanz der Werkstoffoberfläche ebenfalls unter einem Winkel von 45 Grad aus. Je stärker nun der Glanz der Oberfläche ist, um so größer wird die Streuung des widergespiegelten Lichtes und um so mehr Licht fällt aus außerhalb dieser Hauptstrahlung. Durch Verschieben des Photoauflängers auf der Kreisschiene und durch Messen der jeweiligen Lichteinheit mit Hilfe der Photolese kann eine Rückstrahlungskurve aufgeschaut werden, deren Breite als brauchbares Maß für die Größe des Glanzes und damit für die Rauheit der Werkstoffoberfläche dienen kann.

Eingehende Untersuchungen mit Hilfe dieses Glanzmessungsgeräts über die Beziehungen zwischen der Oberflächenbeschaffenheit des Grundstoffes und der Haltigkeit der galvanischen Überzüge zeigen, daß die galvanische Spannschicht so dicker werden muß, je rauher diese Oberfläche ist. Durch weitgehende Glättung des Grundwerkstoffes können alle Werkstoffhersteller Glanzmetall erstellen. Auch in den Hallen, in denen sich die Oberfläche von Metallplatten nicht mehr durch nachträgliche Bearbeitung verfeinern läßt, kann durch die Untersuchung der Oberflächenrauheit die für einen unverzerrten Korrosionsschutz notwendige Stärke des Metallteils festgestellt und damit eine Vergrößerung an Sparmaßen vermieden werden. Dies hat besonders bei der Herstellung von Platten für die Konferenzindustrie Bedeutung, wo auf diese Weise erhebliche Mengen an Strom exportiert werden können, ohne daß die Rostfesterheit der Konferenzplatten und damit die Haltbarkeit der in ihnen enthaltenen Lebendmittel irgendwie leidet. VDI

Elektromagnetische Saatgutreinigung?

Die maschinelle Reinigung des Saatgutes von Unkraut sowie von fremden Beimengungen, wie Unfruchtbaren, Erde, Öl u. Sand, und Strohteilchen, ist außerordentlich wichtig für die Erhöhung der Ertragrate, denn die Auslastung von geradem Saatgut ergibt gegenüber ungeradem erheblich um einen Mehrertrag von rund 20 Prozent. Die Saatgutreinigung ist also ein bedeutendes Mittel zur Erhöhung der Ertragrate der Landwirtschaft und auch höher zu umfassen und wirksam wie möglich gestaltet werden. Sie wird meist mit Hilfe von Maschinen durchgeführt, in denen Saat- oder Druck- und die Saatgutteile nach ihrer Schwere oder ihrem Verlust gegen Aufschüttungen, Stöße und Rettenschieber ausgetrennt werden. Diese hat besonders bei der Herstellung von Platten für die Konferenzindustrie Bedeutung, wo auf diese Weise erhebliche Mengen an Strom exportiert werden können, ohne daß die Rostfesterheit der Konferenzplatten und damit die Haltbarkeit der in ihnen enthaltenen Lebendmittel irgendwie leidet. VDI

Mit solchen Sortierungsmaschinen läuft sich, wenn sie neuzeitlich und exaktisch durchgebildet sind, vor allem der Getreidesamen eine einwandfreie Reinigung erreichen. Bei den Samenarten anderer Kulturpflanzen gelingt es, wie z. B. Kartoffel, Zucchini und Zucchini, in Form, Größe, Gewicht und Beschaffenheit der Oberfläche nur wenig von manchen Unkrautarten unterscheiden. Sie ist auf diesem Wege nicht leichtig zu erzielen. Hier wurde von der Bandmaschinenfabrik in der elektromagnetischen Saatgutreinigung ein neuer Weg gefunden, der es gestattet,

daß ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen besteht, indem man Kohlen unter Hitze erhält, wodurch man u. a. Methanol und durch weitere Verfahren Formaldehyd aus der hitzigen Welle erhält. Auch das Phenol wird heute in großer Menge aus dem Steinolbenleiter gewonnen. Beide Stoffe bestehen aus Kohlen, Wasser und Sauerstoffverbindungen.

Erst ein halbes Jahr nach Papier-Entdeckung wurde durch den niederländischen Chemiker Hendrik Leo Baekeland, der heute in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt, das „Bakelite“ geschaffen, der erste handelsfähige neuzeitliche Kunststoff. Er konnte zum ersten Male die Herstellung aus diesen beiden Stoffen einwandfrei herstellen und so mit den gezeigten Haushaltswaren, die ein verlängerbarer und praktisch verwendbarer Kunststoff enthalten. Das Bakelite, das aus Kohlen, Wasser und Sauerstoff

